

Ernesto Che Guevara

Abschiedsbrief an Cuba und Fidel

ABSCHIEDSBRIEF AN CUBA UND FIDEL

Ernesto Che Guevara

[Der folgende Brief wurde am 3. Oktober 1965 von Fidel Castro verlesen und gilt als sehr Umstritten, denn bis Heute konnte nicht gesichert werden, ob Che ihn wirklich selbst geschrieben hat, D. Red.]

Jahr der Landwirtschaft
Havanna

Fidel,

ich erinnere mich in dieser Stunde an viele Dinge, als ich Dich im Haus von Maria Antonia kennenlernte, als Du mir vorschlugst zu kommen, an die ganze Spannung der Vorbereitungen.

Eines Tages kamen sie vorbei und fragten, wen man im Todesfalle benachrichtigen solle, und die echte Möglichkeit der Tatsache bestürzte uns alle. Danach erfuhren wir, daß es wahr war, daß man in einer Revolution triumphiert oder stirbt (wenn es eine richtige ist). Viele Genossen blieben auf dem Weg zum Sieg zurück.

Heute hat alles einen weniger dramatischen Ton, weil wir reifer sind, aber die Tatsache wiederholt sich. Ich fühle, daß ich den Teil meiner Pflicht erfüllt habe, der mich an die cubanische Revolution auf ihrem Gebiet band, und ich verabschiede mich von Dir, von den Genossen und von deinem Volk, das auch meins ist.

Ich verzichte formell auf meine Ämter in der Parteiführung, auf meinen Ministerposten, auf meinen Rang als "Commandante", auf meine cubanische Staatsangehörigkeit. Kein Gesetz bindet mich an Cuba, nur Bindungen anderer Art, die man nicht wie Ernennungen brechen kann.

Wenn ich mein vergangenes Leben resümiere, glaube ich, mit genügend Ehrenhaftigkeit und Hingabe gearbeitet zu haben, um den revolutionären Triumph zu festigen. Mein einziger Fehler von einiger Schwere ist gewesen, Dir nicht noch mehr vom ersten Augenblick der Sierra Maestra an vertraut zu haben und nicht schnell genug Deine Eigenschaften als Führer und Revolutionär verstanden zu haben. Ich habe großartige Tage erlebt und fühlte an deiner Seite den Stolz, in den glänzenden und traurigen Tagen der Karibikkrise zu unserem Volk zu gehören. Selten hat ein Staatsmann mehr als in jenen Tagen gegläntzt, ich bin auch stolz darauf, Dir ohne zu Schwanken gefolgt zu sein und mich mit Deiner Art zu denken, zu sehen und die Gefahren und Prinzipien zu würdigen, identifiziert zu haben.

Andere Gegenden der Welt verlangen die Unterstützung meiner bescheidenen Kräfte. Ich kann tun, was Dir wegen Deiner Verantwortung gegenüber Cuba versagt ist, und die Stunde unserer Trennung ist gekommen.

Sie sollten aber wissen, daß ich es mit einer Mischung aus Freude und Schmerz tue; hier lasse ich meine reinsten Hoffnungen als Erbauer und das Liebste meiner geliebten Wesen zurück...und ich lasse ein Volk zurück, das mich wie einen Sohn aufgenommen hat; das zerreißt einen Teil meines Geistes. Auf die neuen Schlachtfelder werde ich den Glauben tragen, den Du mir beibrachtest, den revolutionären Geist meines Volkes, das Gefühl, die heiligste meiner Pflichten zu erfüllen: gegen den Imperialismus zu kämpfen, wo immer er sich befindet; das stärkt und heilt reichlich jede Zerrissenheit.

Ich sage noch einmal, daß ich Cuba von von jeder Verantwortung freispreche außer der, die aus seinem Beispiel kommt. Wenn für mich die endgültige Stunde unter anderem Himmel kommt, wird mein letzter Gedanke diesem Volk und besonder Dir gelten. Ich danke Dir für deine Lehren und Dein Beispiel, dem ich versuchen werde treu zu sein bis zu den letzten Konsequenzen meiner Handlungen. Ich habe mich immer mit der Außenpolitik unserer Revolution identifiziert und tue es auch weiterhin. Wo immer ich auch bin, werde ich die Verantwortung fühlen, ein cubanischer Revolutionär zu sein und als solcher werde ich handeln. Ich hinterlasse meinen Kindern und meiner Frau keine materiellen Güter, und das tut mir nicht Leid: es freut mich, daß es so ist. Ich bitte um nichts für sie, denn der Staat wird ihnen genügend für ihr Leben und ihre Erziehung geben.

Ich müßte Dir und unserem Volk viele Dinge sagen, aber ich fühle, daß sie unnötig sind; die Worte können nicht das ausdrücken, was ich möchte, und es ist nicht der Mühe wert, Blätter vollzuschmieren.

Immer bis zum Sieg! Vaterland oder Tod!

Es umarmt Dich mit ganzer revolutionärer Hingabe

Che